

## In der Nacht

Hörst du wie die Blätter rauschen,  
ungezähmt im Abendwind?  
Glaubst du, sie mögen mit dir tauschen,  
mit dem Albtraum liebstes Kind?

Sieh dort, wie das Mondlicht fahle,  
sich schweigend auf dein Kissen legt,  
und Frau Lunas Silberstrahle,  
die tiefsten Ängste zu dir trägt.

Spürst du nicht der Hitze Schwüle,  
wie sie dir den Atem stiehlt  
und des Herzens Steineskühle,  
die dich bislang am Leben hielt?

Morgen, wenn du früh erwachst,  
der Schweiß dir von der Stirne rinnt.  
Wenn du vergisst, fast hämisch lachst,  
bist du wieder des Teufels Kind.

Der Tag wird ein paar Stunden dauern,  
und du kannst deine Seele neu verkaufen,  
doch nächstens wird die Wahrheit lauern,  
gönnt in der Hatz dir kein verschnaufen.

Ich wünsche dir der Träume Süße,  
Errettung aus der Seelennot.  
Wenn du erwachst bereu´ und büße,  
sonst holt dich einst der Kälte Tod.

©

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)